



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	██████████
Vorname	██████
Studiengang an der RUB	Management and Economics_Bachelor
Gasthochschule	Bogaziçi Üniversitesi
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Management and Economics

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Wintersemester 2024/25
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	1
Verbesserung der Sprachkenntnisse	3
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	1
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	2
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Ansehen der Gasthochschule, Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten, Soziale/kulturelle Veranstaltungen der Gastinstitution
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	2
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Ich fand die Informationen sehr ausführlich, und auch die Infoveranstaltung war sehr hilfreich. Zusätzlich gab es einen eigenen Moodle-Ordner speziell für Erasmus-Studierende, in dem alle weiteren Informationen übersichtlich zusammengefasst waren. Für individuelle Anliegen konnte man sich an die Erasmus-Koordinatorin der RUB, das International Office oder andere zuständige Stellen wenden. Von anderen Erasmus-Freunden aus Deutschland, die an anderen Universitäten studieren, habe ich gehört, dass dort oft nicht ausreichend Unterstützung geboten wird. Daher schätze ich den umfassenden Support der RUB besonders. Ein Verbesserungsvorschlag wäre, die Anzahl der Erasmus-Koordinatoren zu erhöhen, um den E-Mail-Support zu beschleunigen. Außerdem hätte eine transparente Übersicht zur Notenumrechnung den Prozess noch angenehmer gestaltet.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Ja
Wenn ja, welche Art von Unterstützung?	- Fragen zur Änderung des OLAs
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	2
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Das eigentliche Orientierungsprogramm wurde hauptsächlich vom ESN-Club der Boğaziçi Universität organisiert – von Studierenden für Studierende. Dabei hatten wir die Möglichkeit, die zahlreichen Clubs der Universität kennenzulernen und Fragen zu Themen wie Kursanmeldungen und dem Leben in Istanbul zu stellen. Zu Beginn des Semesters gab es jedoch auch eine Online-Veranstaltung des International Office. Hier wurden wichtige Informationen vermittelt, wie beispielsweise die Prüfungszeiträume, die Add-Drop-Periode zur Kurswahl und -abwahl, die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis im Land sowie Details zur Krankenversicherung.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Ja
Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.	Man konnte sich für das Buddy-Programm anmelden und wurde dann einem Studierenden einer beliebigen Fakultät der Universität zugeteilt – meistens waren dies jedoch Mitglieder des ESN-Clubs. Mein Buddy hat mir beispielsweise bei der Kurswahl geholfen, die über das **BUIS-BOUN Registration-System** der Universität online verwaltet wird.

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Nachdem die RUB meine Anmeldung an der Boğaziçi Universität vorgenommen hatte, erhielt ich etwa vier Monate vor meinem Aufenthalt eine automatische E-Mail von der Boğaziçi Universität. In dieser wurde ich aufgefordert, auf einer bestimmten Seite meine persönlichen Daten wie Staatsangehörigkeit, Lichtbild, Telefonnummer und Unterkunft anzugeben. Die Unterkunft konnte später noch geändert werden, da die meisten zu diesem Zeitpunkt noch keine feste Unterkunft hatten. Zusätzlich musste ich ein Motivations schreiben hochladen und einen Nachweis über meine Englischkenntnisse (mindestens B2-Niveau) einreichen. Das Abitur wurde dafür nicht akzeptiert. Stattdessen konnte ich einen Nachweis von der RUB vorlegen, den beispielsweise ein Professor oder die Erasmus-Koordinatorin auf Grundlage meines Abiturs ausgestellt hatte. Nachdem alle Unterlagen von der Gasthochschule geprüft und die Bewerbung vollständig akzeptiert worden war, erhielt ich einen Letter of Acceptance, der meine Aufnahme an der Universität bestätigte. Mit diesem Schreiben konnte ich bei meiner Ankunft problemlos auf den Campus und mir im International Office meine Student*innenkarte abholen.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Die Boğaziçi Universität verfügt über mehrere Campi, von denen drei in direkter Nähe zueinander liegen und fußläufig erreichbar sind. Auf diesen Campi sind die gängigsten Studiengänge vertreten, sodass die meisten Veranstaltungen dort stattfinden. Der South Campus ist der Hauptcampus und beeindruckt mit seinem charmanten, historischen Baustil, einer großen Wiese mit wunderschönem Blick auf den Bosphorus sowie zahlreichen Sitzmöglichkeiten. Die Universität bietet eine Mischung aus modernen und älteren Räumen. Technisch ist sie auf einem moderaten Niveau: In meinen Kursen wurden hauptsächlich Beamer und Leinwände genutzt. Es gibt keine großen Hörsäle, wie man sie vielleicht von der RUB kennt. Stattdessen finden die Veranstaltungen in kleineren Seminarräumen statt, da die Kursgrößen überschaubarer sind. Die Bibliothek ist recht alt, aber funktional. Auf den Campi gibt es verschiedene Cafés und Mensen. Auf dem North Campus wird gerade ein neues Café gebaut, das bald eröffnet und jetzt schon sehr einladend wirkt. Der Hisarüstü Campus befindet sich derzeit im Umbau und wird zu einer modernen Universitätslandschaft weiterentwickelt. Insgesamt vermittelt die Universität kein einheitliches Bild, da die Campi recht unterschiedlich gestaltet sind. Die meisten Räume und Gebäude sind eher historisch und einzigartig als modern. Dies verleiht der Universität jedoch einen besonderen Charakter, der sich von typischen, modernen Hochschulen unterscheidet.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses

Dauer des 1. Semesters (in Wochen) 18

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen) 4 Wochen (2 Wochen Midterms und 2 Wochen Finals)

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien? Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

Environmental & Ecological Economics (EC404), Consumer Behavior (AD441), Business Ethics (AD409) und Introduction to Law (AD131) boten spannende Einblicke in verschiedene Themen und waren sowohl theoretisch als auch praxisnah gestaltet. In EC404 wurden die Unterscheidung zwischen Environmental und Ecological Economics, Nachhaltigkeit, Methoden zur Monetarisierung von Ökosystemdienstleistungen sowie die Analyse aktueller Umweltkonflikte und des Klimawandels behandelt. Praxisnahe Ansätze wie Cost-Benefit- und Multi-Criteria-Analysen sowie Diskussionen über globale Umweltprobleme machten den Kurs sehr lehrreich. AD131 war ein Einführungskurs in internationale Rechtssysteme mit einem Fokus auf die Verfassungen und juristischen Entscheidungsprozesse in Ländern wie den USA, Großbritannien, der Schweiz, Deutschland, Italien und Frankreich. Besonders interessant war die vergleichende Analyse von Begriffen, die in unterschiedlichen Rechtssystemen für ähnliche Sachverhalte verwendet werden. Inhalte wurden durch visuelle Mittel wie Bilder und Videos aufgelockert, was die Thematik anschaulich machte. AD441 Consumer Behavior thematisierte, wie Konsumenten "funktionieren" und wie Unternehmen diese Erkenntnisse nutzen, um Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Wir entwickelten Produktideen, definierten Zielgruppen, legten Distributionswege fest und nutzten psychologische Frameworks, um Konsumentenverhalten zu analysieren. Gastvorträge aus Branchen wie Gesundheit, Sport, Musik und Kosmetik brachten wertvolle Praxisbeispiele ein. Der Kurs beleuchtete die Themen auch kritisch, was ihn besonders bereichernd machte. AD409 Business Ethics setzte sich intensiv mit ethischen Fragen in der Unternehmensführung auseinander. Fallstudien wie die Verlagerung von Produktionsstätten oder Umweltverschmutzung wurden unter ethischen Gesichtspunkten analysiert, basierend auf Theorien von Kant, Aristoteles, Platon und anderen. Wirtschaftliche Systeme wurden aus verschiedenen ethischen Perspektiven wie dem Utilitarismus oder Sozialdarwinismus beleuchtet. Praxisvorträge ergänzten die Inhalte und machten sie greifbarer. Die Kurse AD441 und AD409 wurden von [REDACTED] geleitet, deren umfangreiche Erfahrung, unter anderem aus ihrer Lehrtätigkeit in den USA, und ihr praxisnaher Ansatz den Unterricht prägten. Sie legte großen Wert darauf, nicht nur Wissen, sondern auch Werte wie Gewissenhaftigkeit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln. Die Kombination aus fundiertem Wissen, praxisnahen Inhalten und inspirierenden Lehrkräften machte dieses Semester zu einer einzigartigen und bereichernden Erfahrung.

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

- Syllabus - E-Mail-Austausch mit Professor*innen - Ehemalige Erasmus-Studentin von der RUB

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?

Englisch

Wie war die akademische Beratung/Betreuung?

Ich empfand die akademische Beratung als eher passiv, da das International Office vor allem zu Beginn präsent war, insbesondere bei Verwaltungsfragen und während der Einführungsveranstaltungen. Danach hatte ich kaum Kontakt zu ihnen und habe von ihrer Seite wenig Unterstützung wahrgenommen. Beratung konnte man sich stattdessen direkt bei den Professor*innen holen, die bei Bedarf ansprechbar waren. Insgesamt hatte ich jedoch den Eindruck, dass die akademische Betreuung nicht sehr aktiv war und ich wenig davon mitbekommen habe.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?

Etwas schlechter

Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?

Nein

Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.

Das Benotungssystem an der Gasthochschule kombiniert numerische Prozentwerte mit Buchstabennoten (Letter Grades) und orientiert sich an einem amerikanischen Bewertungssystem. Die beste Note ist AA für Leistungen im Bereich von 90 bis 100 Prozent, gefolgt von BA (85–90) und BB (80–85), die für sehr gute bis gute Ergebnisse stehen. CB (75–80) und CC (70–75) gelten als befriedigend bzw. ausreichend und markieren in der Regel die Bestehensgrenze. Noten unterhalb von CC, wie DC (60–70) und DD (50–60), gelten als schwach bestanden, während F (0–50) für nicht bestanden steht. Die Noten können zudem in einen GPA (Grade Point Average) umgerechnet werden, wobei AA meist einem Wert von 4,0 entspricht

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?

Eigenes Apartment (1+1 = 2 Zimmer)

Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?

Nein

Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?

Ich habe meine Wohnung in Istanbul über den freien Wohnungsmarkt gefunden, dabei Plattformen wie Sahibinden.com, Facebook-Gruppen, Airbnb und Emlakjet genutzt und letztlich über Sahibinden.com eine passende Wohnung entdeckt. Die Lage in Nişantaşı, einem eleganten und gehobenen Stadtteil in Şişli auf der europäischen Seite, hat mich sofort überzeugt. In einer ruhigen Seitenstraße direkt hinter der Hauptstraße wohnte ich fernab von Lärm, während die Metro nur 50 Meter entfernt war und eine hervorragende Anbindung an viele Orte und Stadtteile Istanbul bot. Die moderne Wohnung befand sich in einem kürzlich sanierten Gebäude und erfüllte all meine Anforderungen. Besonders wichtig war mir, nicht über dem zweiten Stock zu wohnen, um im Falle eines möglichen Erdbebens schnell nach draußen gelangen zu können. Insgesamt bot mir die Wohnung einen komfortablen und sicheren Aufenthalt.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Istanbul ist eine wunderschöne Stadt mit einer beeindruckenden Vielfalt an Facetten, Menschen, Kulturangeboten und Orten. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt, da ich ein offener und extrovertierter Mensch bin, aber auch gelegentlich Zeit für mich alleine brauchte. Istanbul bietet für beides die perfekte Balance: Möglichkeiten, viele neue Menschen kennenzulernen – egal ob Einheimische, andere Touristen oder Erasmus-Freunde – und gleichzeitig Rückzugsorte, um zur Ruhe zu kommen. Die Menschen in Istanbul sind meist sehr hilfsbereit und unterstützen einen, wenn man Hilfe benötigt. Die Türkei ist bekannt für ihren ausgezeichneten Service, und vieles klappt in kürzester Zeit. Apps wie Yemeksepeti oder Getir machen das Leben noch einfacher: Über diese Plattformen kann man sich rund um die Uhr Essen bestellen oder den Einkauf nach Hause liefern lassen, meist in weniger als 20–30 Minuten. Ich habe viel Zeit in Stadtteilen wie Levent, Beşiktaş, Kadıköy, Beyoğlu, Şişli und Etiler verbracht und dabei zahlreiche weitere erkundet. Jeder Stadtteil hat seinen eigenen Charakter und fühlt sich an wie eine eigenständige Stadt. Levent ist als Business-Area mit vielen internationalen Unternehmen und Geschäftsbanken bekannt, während Cihangir in Beyoğlu und Kadıköy studentische Viertel sind, in denen auch Künstler, Musiker und Intellektuelle leben. Beşiktaş bietet zahlreiche Bars und Clubs. Besonders gerne habe ich Zeit in sogenannten „Yeni Nesil Meyhanes“ verbracht, wo man bei 90er-Jahre-Musik tanzt, isst und feiert. Die Esskultur in Istanbul ist herausragend, vor allem das vielfältige Angebot an Fisch hat mir sehr gefallen. Zwar habe ich deutsches Sauerteigbrot vermisst, aber selbst das gibt es in Istanbul – beispielsweise bei Backhaus, einer deutschen Bäckerei. Die Stadt ist sehr international und bietet für jeden Geschmack etwas. Auch das Kulturangebot ist beeindruckend: Ich habe mindestens 10 Konzerte und 10 Theaterstücke besucht. Wer Istanbul erkundet, sollte unbedingt eine Bosphorus-Tour machen, da sie die Stadt aus einer ganz besonderen Perspektive zeigt. Auch ein Besuch der zahlreichen Museen wie dem Arter Museum oder dem Museum of Modern Art lohnt sich, ebenso wie das Erkunden historischer Sehenswürdigkeiten, darunter die Hagia Sophia, der Galataturm oder der Beylerbeyi Palace. Für den öffentlichen Nahverkehr empfehle ich, eine Istanbulkarte zu beantragen. Als Erasmus-Studierende*r hat man Anspruch auf eine personalisierte Karte, mit der man günstiger fahren kann. Besonders praktisch ist ein Monatsabo, da es günstiger ist, als regelmäßig Geld aufzuladen, wenn man viel unterwegs ist. Ein weiterer Vorteil Istanbuls ist die Möglichkeit, von dort aus viele weitere Orte in der Türkei oder sogar in Nachbarländer zu erkunden. Inlandsflüge sind oft sehr günstig, und auch die Bahn oder Reisebusse bieten preiswerte Optionen für längere Strecken. Besonders empfehlen kann ich die gesamte Ägäisregion rund um Izmir, Bodrum, Fethiye und Marmaris. Diese Orte begeistern mit wunderschönen Buchten, kristallklarem Wasser, Wanderwegen und beeindruckenden Landschaften. Auch ein Besuch in Kappadokien, bekannt für seine einzigartigen Felsformationen und Heißluftballonfahrten, ist ein absolutes Highlight. Für internationale Reisen bieten sich günstige Flüge in Länder wie Zypern, Griechenland oder sogar Kuwait an. Ein Aspekt, der mich manchmal etwas unruhig gemacht hat, war das erwartete Erdbeben in Istanbul. Es wird gelegentlich darüber gesprochen, was Unsicherheit auslösen kann. Um mich sicherer zu fühlen, habe ich darauf geachtet, eine Wohnung zu wählen, die nicht zu hoch liegt, erdbebensicher gebaut ist und von viel öffentlicher Fläche umgeben ist, damit ich im Notfall schnell ins Freie gelangen kann. Insgesamt ist Istanbul eine Stadt, die mit ihrer Vielfalt, Internationalität und ihrem lebendigen Lebensstil begeistert. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken, und die Mischung aus Kultur, Geschichte, moderner Lebensart und der Möglichkeit, auch die umliegenden Regionen zu erkunden, macht sie zu einem einzigartigen Ort.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Etwas höher
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	ERASMUS
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	700
Verpflegung pro Monat	300
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	7
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	
Sonstiges pro Monat	ca. 500 Euro für Freizeitaktivitäten, Taxi, Shopping usw.
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	1500

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	250
Kosten für Bücher, Kopien, etc	10
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	Eine Monatsmiete als Maklergebühr i.H.v 700€
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	960

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Mein Auslandssemester an der Boğaziçi Universität in Istanbul war eine unglaublich bereichernde und prägende Erfahrung, die mich sowohl akademisch als auch persönlich wachsen ließ. Die Stadt hat mich von Anfang an mit ihrer Vielfalt an Kulturen, Menschen und Möglichkeiten fasziniert. Es war beeindruckend, eine der renommiertesten Universitäten der Türkei kennenzulernen und gleichzeitig in das türkische Alltagsleben und die faszinierende Kultur einzutauchen. Ich habe den engen Kontakt zu den Professorinnen sehr geschätzt, da die Beziehung viel ausgemacht hat. Man kannte sich persönlich, konnte viel offener reden, und es war sehr harmonisch, weil eben nicht nur reines und stumpfes Lernen im Vordergrund stand, sondern erst der Mensch als Individuum. Istanbul ist eine Stadt der Kontraste, die ich lieben gelernt habe. Sie vereint auf einzigartige Weise Moderne und Historie, Europa und Asien, Tag und Nacht – stets lebendig und voller Energie. Ob man durch die historischen Straßen Sultanahmets spaziert, in Nişantaşı das moderne urbane Leben genießt oder die atemberaubende Aussicht über den Bosphorus bewundert, Istanbul bietet unzählige Facetten, die mich immer wieder aufs Neue begeistert haben. Diese gesunde Balance zwischen Gegensätzen hat die Stadt für mich zu einem besonderen Ort gemacht. Ich habe es auch sehr geschätzt, wie leicht es war, neue Freundschaften zu schließen. Egal ob mit Einheimischen, anderen Erasmus-Studierenden oder internationalen Gästen – ich habe Menschen getroffen, die mein Leben bereichern und mich inspiriert haben. Gleichzeitig bot die Stadt genug Rückzugsorte, um auch einmal allein zu sein, wenn ich es brauchte. Die Zeit in Istanbul hat mich stark geprägt. Es war das erste Mal, dass ich so lange im Ausland war, und diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass das Leben auch anders gestaltet sein kann. Ich habe gelernt, über mich hinauszuwachsen, flexibel und offen für Neues zu sein. Die Stadt mit ihrem Stil, ihrem besonderen Flair, die Uni, meine Freunde – all das werde ich unglaublich vermissen. Dieser Aufenthalt hat in mir den Wunsch geweckt, vielleicht eines Tages dauerhaft in Istanbul zu leben. Die Energie dieser Stadt, die Mischung aus Tradition und Moderne sowie das inspirierende Lebensgefühl haben mich tief beeindruckt. Würde ich mich heute wieder entscheiden müssen, würde ich wieder nach Istanbul gehen und wieder an die Boğaziçi Universität.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Die Anfangszeit meines Auslandssemesters war besonders schön, da alles neu und aufregend war. Drei Tage lang verwandelte sich der Campus in ein buntes Festival, bei dem die Clubs der Universität ihre Stände präsentierten. Konzerte, Shows und zahlreiche Mitmachaktionen schufen eine lebendige und energiegeladene Atmosphäre. Noch besonderer war, dass ich von Anfang an vier wunderbare Menschen kennengelernt habe, mit denen ich zu einer kleinen Familie zusammenwuchs. Unsere gemeinsamen Erlebnisse, sei es bei tiefgründigen Gesprächen oder spaßigen Momenten auf den Dächern Istanbuls, sind unvergesslich. Besonders in Erinnerung bleiben mir die Stunden im Unterricht, die wir nie ohne einen traditionellen türkischen Çay verbrachten. Eine der schönsten Erfahrungen war es, das Leben und Lernen in einem anderen Land zu entdecken. Sowohl die kulturellen Eindrücke als auch die Erfahrungen an der Boğaziçi Universität waren einzigartig. Die Universität unterschied sich in vielerlei Hinsicht von meiner Heimatuni: Es gab Anwesenheitspflichten, kleinere Kurse, zwei Klausurphasen und mehr Präsentationen. Dennoch war die Atmosphäre sehr angenehm und einladend. Die kleineren Gruppen und der enge Kontakt zu den Professor*innen machten das Lernen persönlicher. Obwohl Disziplin und Verantwortungsbewusstsein erwartet wurden, gab es viele Gespräche auf Augenhöhe, persönliche Ansprachen und ein großes Verständnis für die individuellen Bedürfnisse der Studierenden. Wir Erasmus-Studierenden wurden herzlich empfangen und waren in den Kursen gern gesehen. Unsere Perspektiven und Erfahrungen wurden geschätzt und aktiv in die Diskussionen eingebunden. Diese Offenheit und das persönliche Miteinander haben meinen Aufenthalt an der Universität zu einer außergewöhnlichen und bereichernden Erfahrung gemacht.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Die negativsten Erfahrungen während meines Auslandssemesters waren vor allem die häufigen Preisanstiege aufgrund der Inflation. Grundsätzlich ist es möglich, in Istanbul relativ günstig zu leben, allerdings geht das oft auf Kosten der Qualität. Günstig bedeutet zwar nicht automatisch qualitätslos, aber besonders bei Streetfood war dies häufig meine Erfahrung. Zudem kann der Großstadtlärm manchmal anstrengend sein, da die hohe Anzahl an Autos und Menschen die Geräuschkulisse erheblich verstärkt. Ein weiteres Problem ist der Verkehr, der insbesondere zu Stoßzeiten extrem sein kann. Ohne gute Planung steckt man schnell bis zu zwei Stunden im Stau. Zwar gibt es Alternativen wie die Metro, die meist schneller ist, aber diese stehen nicht immer zur Verfügung, wenn das Ziel nicht entsprechend angebunden ist. Diese Herausforderungen sind zwar Teil des Großstadtlebens, können jedoch manchmal etwas nervenaufreibend sein.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Meine größte Herausforderung während des Auslandssemesters war es, eine finanzielle Balance zu finden. Viele Dinge in Istanbul sind tatsächlich recht teuer, besonders wenn man bedenkt, dass das Leben dort vor allem draußen stattfindet. Es fällt schwer, darauf zu verzichten, da die Stadt so viel zu bieten hat und man ständig neue Aktivitäten und Erlebnisse entdecken möchte. Zusätzlich erschwerten die stark unterschiedlichen Preise in den verschiedenen Stadtteilen oder Supermärkten den Überblick. Es war nicht immer einfach, einzuschätzen, was noch angemessen ist und was übersteuert erscheint, wodurch das Budget-Management zu einer ständigen Herausforderung wurde.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

1

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?

Ja